

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, I., Neues Rathaus.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 19. April 1920, Nr. 136.

Jahre Brotkommissionen. Am 8. d. M. sind 5 Jahre vergangen, seitdem die Brotkommissionen in Wien anlässlich der Ausgabe von Brot- und Mehlkarten das erstmalig in Tätigkeit getreten sind. Jene Amtsstellen zuzählend, die den größten Parteienverkehr abzuwickeln haben, stehen sie mit der Bevölkerung in fortwährender innigster Berührung. Die Brotkommissionen haben in dem verflissenen halben Dezennium ihres Wirkens eine Unsumme von Arbeit geleistet und mit voller Befriedigung kann festgestellt werden, daß diese Fülle von Arbeit in hingebendster Weise bewältigt worden ist. Die ersprießliche Tätigkeit der Brotkommissionen beschränkte sich übrigens oftmals nicht bloß auf die Ausgabe der Lebensmittelkarten, sondern dehnte sich wiederholt auch auf andere Zweige der öffentlichen Verwaltung aus. Bgm. Reumann sprach in der letzten Gemeinderatsitzung den Mitgliedern der Brotkommissionen für ihre jahrelange, mühevollen und ersprießliche Tätigkeit den Dank und die Anerkennung der Gemeindeverwaltung aus und schloß hierbei auch alle Angestellten des Magistrates ein, die mit der Ausstellung und Evidenhaltung der Lebensmittelbezugskarten betraut sind. Auch denen Gewerbetreibenden und Konsumentenorganisationen, die auf Grund des Kartensystems die rationierten und rationierten Lebensmittel und Bedarfsartikel zur Ausgabe bringen, brachte der Bürgermeister den Dank zum Ausdruck. Er gedachte auch der eiferfreudigen Wiener Frauen, die sich an das vielfach verästelte Kartensystem so rasch hingefunden und die Schwierigkeiten, die mit der Regelung der Verteilung der Lebensmittel und Bedarfsartikel auch für die Wirtschaften verbunden sind, bei der Führung des Haushaltes zu überwinden verstanden haben. Auch sie können des Dankes der Gemeindeverwaltung versichert sein.

Schülerfahrten auf der Straßenbahn. Anweisungen für gemeinsame Fahrten von Schülern und Lehrpersonen (1 Lehrperson, 20 Schüler, nach dem Kinderfahrpreis) werden in Zukunft nicht mehr bei der Kartenausgabe der städtischen Straßenbahnen, Reblgasse 3, sondern in der Kanzlei für Fahrpreisbegünstigungen, IV., Favoritenstraße 9, Direktionsgebäude, ausgefolgt.

Die Helzausgabe im XVII. Bezirk an städtische Angestellte. wird am 22. d. M. im Depot, XVII., Richtshausenstraße 4 fortgesetzt. Bezugsberechtigt sind sowohl jene Angestellten, welche noch kein Helz bezogen haben, als auch solche, welche zum zweitenmale beziehen wollen; die Letzteren nach Maßgabe der Vorräte. Das Anstellen um Nummern-Zettel am Vertage ist bei dieser Ausgabe ausnahmsweise nicht erforderlich.

Kartoffelabgabe. Dienstag bis Freitag werden im 18., 19. und 20. Bezirk ausländische Kartoffeln zum Preise von K 8.60 per kg, und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf gegen Abtrennung des Buchstabens „B“ nebst dem vorhergehenden Abschnitte der Kartoffelkarte abgegeben.

Vorschuß auf Invalidenrente. In Abänderung der bisherigen Bestimmungen über die Anmeldung von Vorschüssen auf Invalidenrente wird zur Kenntnis gebracht, daß die Vorschußbewerber ab Montag den 25. April ihr Begehren beim magistratischen Bezirksamte Konskriptionsamtsabteilung - Invalidenanmeldestelle -, täglich (ausgenommen an Sonn- und Feiertagen) nicht wie bisher in der Zeit von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, sondern von 8 bis 2 Uhr geltend zu machen haben.